

LANGLAUF-ERGEBNISSE

Deutsche Meisterschaften und 3. Deutschlandpokal in Oberwiesenthal

Einzelstart klassisch (Freitag)

(Deutschlandpokal-Punkte im Sprint)
Junioren U20 (2,5 km): ... 15. Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) 7:50,4 Minuten – **Jugend U18 (2,5 km):** ... 5. Elias Homrighausen (SK Wunderthausen) 7:43,3 – **Junioren U20 (2,5 km):** ... 8. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 9:18,6 – **Weibliche Jugend U18 (2,5 km):** ... 17. Charlotte Küpper (SK Wunderthausen) 9:25,1, ... 37. Annika Marburger (SK Wunderthausen) 9:59,9.

Einzelstart freie Technik (Samstag)

Jugend U18 (10 km): ... 11. Elias Homrighausen 30:09,1 Minuten – **Junioren U20 (5 km):** ... 8. Melina Schöttes 18:12,2 – **Weibliche Jugend U18 (5 km):** ... 18. Charlotte Küpper 17:39,1, ... 40. Annika Marburger 19:38,6.

Skiathlon (Sonntag)

Jugend U18 (10 km klassisch/10 km freie Technik): ... 8. Elias Homrighausen 1:01:21,0 Stunden – **Junioren U20 (5 km klassisch/5 km freie Technik):** ... 7. Melina Schöttes 38:18,5 Minuten – **Weibliche Jugend U18 (5 km klassisch/5 km freie Technik):** ... 9. Charlotte Küpper 36:23,9, ... 36. Annika Marburger (SK Wunderthausen) 41:51,7.

Hunaulauf des SC Bödefeld

10 Kilometer

Männer 51: 1. Frank Lauber (VfL Bad Berleburg) 34:04,3 Minuten – **Männer 41:** 1. Frank Butz (SC Girkhausen) 33:40,7 – **Jugend U18:** ... 2. Lukas Nölling (TuS Erdtebrück) 40:43,6.

5 Kilometer

Jugend U16: 1. Till Hartmann (VfL Bad Berleburg) 18:50,3 – **Schüler U15:** 1. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 16:05,7 – **Frauen 41:** 1. Raffaella Hoffmann (SC Girkhausen) 23:20,0 – **Weibliche Jugend U16:** 1. Isabell Schmidt (SC Rückershausen) 19:38,9 – **Schülerinnen U15:** 1. Finnja Lauber (SC Rückershausen) 18:49,8, ... 3. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 19:25,3 – **Schülerinnen U14:** 1. Hermine Joenke (SC Rückershausen) 22:28,1.

3 Kilometer

Schüler U13: 1. Jonas Schmidt 9:20,1, 2. Janne Bernshausen (beide SC Rückershausen) 9:22,2 – **Schülerinnen U13:** 1. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 9:27,1, 2. Lina Lauber (SC Girkhausen) 9:49,5 – **Schülerinnen U12:** 1. Karoline Joenke 10:25,4, 2. Elin Rekowski (beide SC Rückershausen) 10:50,6, 3. Lea Hollenstein (SK Wunderthausen) 11:25,7.

2 Kilometer

Schüler U11: 1. Johannes Dickel (SC Girkhausen) 7:03,3 – **Schüler U10:** 1. Ben Patzschke 8:12,5, 2. Paul Klose (beide SC Girkhausen) 8:29,1 – **Schüler U9:** 1. Christian Dickel 7:43,5, 2. Janne Brandenburger 7:58,7, 3. Mattis Grauel (alle SC Girkhausen) 8:12,8 – **Schülerinnen U11:** ... 3. Danielle Paysan 8:48,0, 4. Maren Grauel (beide SC Girkhausen) 10:20,4 – **Schülerinnen U10:** ... 4. Sarah Frank (SC Girkhausen) 10:08,6 – **Schülerinnen U9:** 1. Christine Joenke (SC Rückershausen) 9:48,9.

1 Kilometer

Schülerinnen U8: 1. Wiebke Klose (SC Girkhausen) 4:15,9 – **Schülerinnen U7:** ... 3. Tabea Joenke (SC Rückershausen) 6:17,7.



Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg machten den jungen Läufern beim Hunaulauf mächtig Dampf auf der 10-Kilometer-Distanz. FOTO: FLORIAN RUNTE

Attendorner dominieren in der Hunau-Loipe

Bestzeiten für Selter und Kamp. Bernshausen zeigt sich vor dem Schülercup-Start in toller Form

Von Florian Runte

Bödefeld. Die Landschaft rund um den Hunau-Turm glich der aus einem Bilderbuch, doch die Langläufer beim Hunau-Lauf hatten für die Idylle kein Auge – für sie waren es keine einfachen Bedingungen, denn auf dem frischen Pulverschnee glitten die Ski nur schwer. Wachs-Experte Norbert Saßmannshausen aus Girkhausen, der die Sportler nach Schmallenberg begleitet hatte, erleichterte vielen Aktiven jedoch ihren Lauf.

„Er hat super trainiert und tolle Ausdauerwerte.“

Bernd Lauber über Max Bernshausen vom SC Rückershausen.

„Am Ende wurde es doch ganz schön stumpf“, schnaufte Lukas Nölling vom TuS Erdtebrück im Ziel durch, denn während die Bedingungen für die ersten Starter stabil waren, wurden die Läufer über zehn Kilometer mit weiterem starken Schneefall „beglückt“.

Der Erdtebrücker lag am Ende rund acht Minuten hinter dem schnellsten Mann des Tages, Benjamin Selter. Der Läufer des TV Attendorn, der seit dieser Saison nicht mehr auf Ebene des Deutschlandpokals antritt, erreichte nach 52:15,5 Minuten das Ziel.



Hermine Joenke (SC Rückershausen) war einzige U14-Starterin FOTO: RUNTE



Bente Rekowski (r.) vom SC Rückershausen läuft beim Hunaulauf des SC Bödefeld gleichauf mit Tabea Peters (l.) vom SC Bödefeld. Siegerin in der Altersklasse U15 wird jedoch die Hintergrund heraneilende Finnja Lauber vom SC Girkhausen. FOTO: FLORIAN RUNTE

Nicht weit dahinter reichten sich Altersklassen-Läufer ein: Frank Butz vom SC Girkhausen, 27 Jahre älter als Selter, hatte für die zwei 5-Kilometer-Schleifen nur knapp eineinhalb Minuten mehr benötigt. Auch der 52-jährige Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg legte in 34:04 Minuten noch eine starke Zeit hin.

Finnja Lauber zeigt sich gut erholt

Bei den Frauen, die einmal über die fünf Kilometer gingen, war mit Lara Kamp in 18:45 Minuten ebenfalls eine Attendornerin die Beste. Bemerkenswert war aber, dass die drei Jahre jüngere Finnja Lauber vom SC Girkhausen nur sechs Sekunden langsamer war – und das, nachdem sie sich gerade erst von einer zweiwöchigen Mandelentzündung er-

holt hatte. Sie gewann damit auch die U15, die sozusagen ihre Generalprobe für den Start des Deutschen Schülercups in einer Woche vornahm.

Viele Rückershäuser Siege

Topfit für den Auftakt in Syda zeigte sich Max Bernshausen vom SC Rückershausen. Der Schlaks flog reihenweise an den vor ihm gestarteten Mädchen vorbei und legte in 16:05,7 Minuten eine tolle Zeit hin. „Er hat super trainiert, fährt eine gute Technik und hat nach einer störungsfreien Vorbereitung tolle Ausdauerwerte“, freute sich Bernd Lauber, der das Schülerteam des Westdeutschen Skiverbandes in den kommenden Wochen wieder gemeinsam mit Olaf Rekowski (SC Rückershausen) betreuen wird.

Rekowski war derweil auch mit den meisten anderen Athleten seines Vereins zufrieden. Jonas Schmidt erwischte in der U13 einen starken Tag und gewann über drei Kilometer diesmal das Duell gegen Trainingspartner Janne Bernshausen knapp um zwei Sekunden. In der weiblichen U12 über zwei Kilometer gab es durch Karoline Joenke

und Elin Rekowski sogar einen Doppelsieg für die Lahntaler.

In den „Kinderklassen“ ab der U11 und jünger war erneut der SC Girkhausen der bestimmende Verein und gewann dort in vier Klassen. Christian Dickel, Janne Brandenburger und Mattis Grauel machten die Medaillen in der U9 sogar gänzlich unter sich aus.

Drei Rennen im Altkreis Wittgenstein stehen an

■ **Mit nur 59 Startern** war die Beteiligung beim Hunaulauf für den SC Bödefeld diesmal etwas enttäuschend. Diesmal war das Rennen bei Schmallenberg nicht Teil des WSV-/HSV-Nachwuchscups – dadurch fehlten einige Starter.

■ Weiter im regionalen Langlauf-Geschehen geht es in Wittgenstein. Es folgen der **Pokallanglauf in Wunderthausen** (21. Januar), der **WSV-Cup in Rückershausen** (19. Januar) und der **Nachtsprint in Bad Berleburg** (1. Februar)

Homrighausen und Küpper belohnen sich im Skiathlon

Die beiden Langläufer des SK Wunderthausen sichern sich bei den Deutschen Meisterschaften im Erzgebirge Top-Ten-Plätze

Von Mark Simon Wolf

Oberwiesenthal. Der zweite und dritte Tag der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Langlauf in Oberwiesenthal standen unter getrüben Vorzeichen. Aufgrund einer starken Erkältung verzichtete Sebastian Marburger auf die beiden Rennen am Samstag und Sonntag – so musste es bei den männlichen Langläufern Elias Homrighausen richten: Dass am Samstagmittag mit einer Zeit von 30:09,01m ein 11. Rang über 10 km Freistil im Einzelstart der U18 Jugend herausrang, stimmte den Läufer des SK Wunderthausen nicht unbedingt glücklich.

„Elias hatte sich die Top 6 vorgenommen, daher war er am Ende schon sehr enttäuscht, wollte aber gleichzeitig nochmal alle Kräfte für den Skiathlon bündeln“, erklärte WSV-Trainer Stefan Kirchner über den Wittgensteiner, der eine Zeit von 30:09,01 ins Ziel brachte.

Die Verarbeitung der Enttäuschung während der 10 km klassischer und 10 km freier Stil im Skiathlon am Sonntagvormittag funktionierte dagegen gut, so dass sich Elias Homrighausen am Ende über Platz 8 freuen konnte. Zwar verlor der Diedenshäuser in der zweiten Rennhälfte den Anschluss an die

Spitzengruppe, doch zeigte sich Kirchner vom Kampfgeist seines Schützlings beeindruckt: „Nach so einer Enttäuschung von Samstag den Kontaktverlust zur Spitzengruppe wegzustecken, zeugt von großem Willen“, so Kirchner zufrieden.

Zwar belief sich die zeitliche Diskrepanz zum Sieger Friedrich Moch letztlich auf 2:24,5 Minuten, allerdings sei Elias „im Rahmen der Möglichkeiten und seiner aktuellen Form gut gelaufen“, so Kirchner.

Küpper im Skiathlon unter Top 10

Durchwachsen starteten die heimischen Läuferinnen in der Jugend U18, Charlotte Küpper und Annika Marburger, im Einzelstart über 5 km Freistil in die Meisterschaft: Küpper, die im Vorfeld eigentlich eine Platzierung unter den ersten 15 Läuferinnen anvisiert hatte, verlor wenige Meter nach dem Start einen Stock.

Das Umkehren und Aufnehmen des elementaren Langlauf-Werkzeuges kostete sie in dieser frühen Phase des Rennens zuviel Zeit, so dass sie weit zurückfiel. Doch die Läuferin des SK Wunderthausen bewies Kampfgeist und holte am Ende immerhin einen – unter den gegebenen Umständen – guten 18. Platz. Der Rückstand zur Spitze betrug für sie knapp eineinhalb Minuten. Annika

Marburger lief am Samstag auf den 41. Rang.

Am Folgetag steigerten sich die Wittgensteiner Läuferinnen im Skiathlon über insgesamt 10 Kilometer, so dass letztlich für Küpper ein starker 9. Rang (36:25,9) und für Marburger (41:51,7) der 36. Platz herausrang.

„Charlotte hatte am Samstag großes Pech mit dem Stock, sonst wäre sie noch weiter vorne gelandet. Der 9. Platz im Skiathlon hat unser aller Zielen perfekt entsprochen“, so Kirchner weiter.

Für die enttäuschte Marburger hatte Kirchner tröstende Worte parat: „Das hatte sich Annika natürlich anders gewünscht, aber diese Erfahrung wird sie weiterbringen. Ihr Engagement im Training ist vorbildlich, so dass sie sich schon bald den verdienten Erfolg erarbeiten wird.“

Auch zur ähnlichen, aber wohl noch ein Stück weit bittereren Enttäuschung von Sebastian Marburger über die beiden verpassten Rennen der Deutschen Junioren Meisterschaft äußerte sich Kirchner versöhnlich: „Die Gesundheit geht immer vor und auch wenn Sebastian mit aller Macht antreten wollte, hat er auch eingesehen, dass es wenig Sinn macht, mit einer derartigen Schwächung an den Start zu gehen.“



Charlotte Küpper kämpfte in Oberwiesenthal gleich zweifach: Am Samstag verlor sie beim Start einen Stock, Sonntag wurde sie Neunte. FOTO: LIPP/MANN-WAGNER